

Die Geschichte der Waaghäusle in der Gemeinde Pfedelbach
Die Waaghäusle von Untersteinbach

Die Brückenwaage von Gottfried Böhringer, die er 1898 in der Nähe seines Gasthauses zur „Krone“ errichten ließ, empfahl er seiner werten Kundschaft durch eine Anzeige im Hohenloher Boten zur regen Benützung. Leider gibt es von dieser ersten Waage keinen Hinweis auf den Erbauer, noch von dem ersten Waaghäusle ein gutes Bild. Man schien bestrebt zu sein, das Waaghäusle nicht auf ein Foto zu bannen, denn auf keinem Kinderfestmotiv oder einer Straßenaufnahme ist es zu sehen, so muß man eben mit dieser Postkartenaufnahme von 1908 Vorlieb nehmen. Das Pech geht weiter, denn auch von dem jungen Kronenwirt Gottfried Böhringer fehlt jedes Bild, da er bereits 1931 bei einem Unglücksfall mit 27 Jahren ums Leben kam. Die Gastwirtschaft selber wurde dann noch einige Jahre von seiner Frau Rosa, geb Frank weitergeführt und 1938 an die Familie Friedrich Jakob verkauft, die das Anwesen als landwirtschaftlichen Betrieb führte.

Untersteinbach.

Brücken-Wage.

Gottfried Böhringer

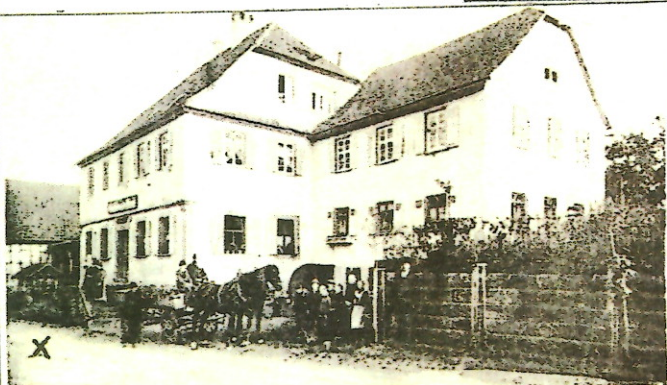
empfehlst keine beim Gasthaus zur „Krone“ errichtete
Brückenwage neuester Konstruktion
mit automatischer Gewichtsangabe
zur geßl. Benützung.

Taus.	Hund.	Zehner	Kilo	G. Böhringer, Untersteinbach.	
	5	3		Brutto	1 1/2 1/2 1/2
	2	3		Tara	
				Datum	1. November 1908
2	3	3	0	Netto	gewogen durch Rosa Böhringer

Waagekarte von Gottfried Böhringer



Oben das Waaghäuschen etwas vergrößert



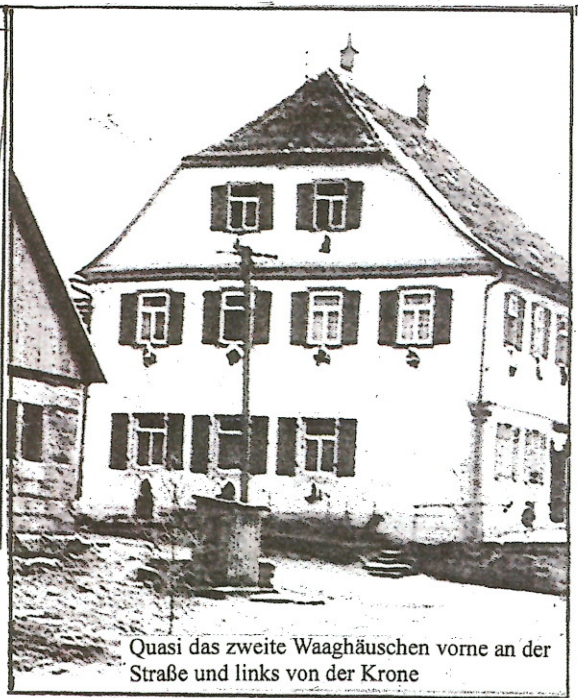
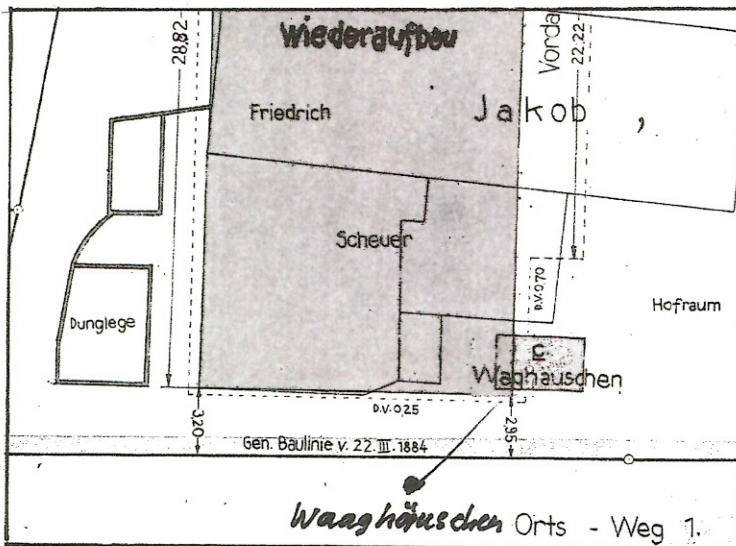
G. Böhringer, Gasth. z. „Krone“



Damals und die Jahrzehnte vorher war die „Krone“ sicher eine der ersten Wirtschaften am Platze. So wurde sie im März 1871 in Nachfolge des Kronenwirts Adam Wieland öffentlich verkauft und angeboten: Ein 2-stöckiges Haus unten im Dorf mit Schildwirtschaftsgerechtigkeit, mit einer Werkstätte, einem gewölbtem Keller zu mindestens 120 Eimer Faß und einem getremten Keller. Eine 2-stöckige, geräumige Scheuer von Holz und Riegelmauer, mit 2 Stallungen. Einer Tenne und einer Laubhütte, dazu Schweinestall, Obstdarre und Kegelbahn. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude, im baulichem Zustande, mit geräumigen Zimmern und einem Tanzsaal, sowie einem Brunnen im Hause. Dazu kamen noch hinter dem Haus einige Morgen Gras-Baum- und Gemüsegarten. Bereits im August 1871 eröffnete ein Michael Dietz mit dazugehöriger Metzgerei die „Krone“ bei stets guten Speisen und Getränken.

Nach einem Schreiben des Landesamts für Denkmalpflege war das ehemalige Gasthaus „zur Krone“ vormals Waldenburger Amtshaus.

Links: Gasthaus „zur Krone“, um 1930



Quasi das zweite Waaghäuschen vorne an der Straße und links von der Krone

Durch den teilweisen Beschuss von Untersteinbach durch die Amerikaner 1945 wurde auch das Stall- und Scheunengebäude zerstört und der Wiederaufbau zog sich dahin. Im Baugesuch vom 5. Juni 1946 ist noch das Waaghäuschen, siehe oben im Lageplan eingezeichnet, doch die Gemeinde suchte bereits nach einem anderen Standort.

Die Waagmeister



Friedrich Jakob



Gustav Buhl



Reinhold Bender



Blick auf das Waaghäuschen



Das Waaghäuschen kurz vor dem Abbruch 1986

Man hatte die Erkenntnis, daß die Private Fuhrwaage nicht als Viehwaage geeignet war und stellte sich einen Platz beim Spritzenhaus oder an der Mittelsteinbacher-Straße vor. Bei dieser wurde dann auch ein neues Viehwaagenhäuschen nach Genehmigung des Kreisbrandmeisters Sattelmayer im September 1950 erstellt. Die Baukosten betragen 1500.00 DM. Das Gebäude war 3,80m x 4,00 m groß, in Fachwerk auf Betonsockel und einer Dachdeckung mit Pfannen. Angebote für die Viehwaage wurden von verschiedenen Firmen eingeholt, doch zum Schluß setzte sich die Firma Josef Wöhrl, Öhringen durch und so wurde von ihr die Viehwaage mit dem Kostenpunkt von 950.00 DM bestellt. Diese Viehwaage hatte eine Tragkraft von 1500 kg, bei einer Brückengröße von 220 x 110, dazu Rechtsausführung mit Kartendruckapparat und wurde bei freier Lieferung nach Untersteinbach gebracht, einschließlich der Eichkosten.

1984 beriet man im Gemeinderat, ob das Waaghäuschen entfernt werden kann, da es zu der dortigen Bebauung nicht mehr passen würde. Anfang 1986 erhielt man die Genehmigung zum Abbruch des Waaghäuschens und somit wurde dann die Waage zum Aussiedlerhof der Familie Haußler nach Mittelsteinbach versetzt, wo noch bis ca. 1995 öffentlich gewogen wurde.